

Durch Wälder und an Windrädern vorbei

Kreis Warendorf (mb). 80 Kilometer umfaßt der SAUweg, der den Radfahrern an ökologisch bedeutsamem Projekten durch den südlichen Kreis Warendorf führt.



Start- und Zielpunkt ist der Bahnhof in Oelde. Durch das Geisterholz, einem der größten zusammenhängenden Waldgebiete im Kreis Warendorf, geht's zur Ruine Nienburg. Nächstes Ziel ist der Milchschaftshof Cramer & Kunschke in Osterfelde, wo Hofbesichtigungen möglich sind. Weitere Etappenziele sind Haus Vornholz in Osterfelde, ein Straßenkreuz, von dem aus sich ein wunderschöner Blick bietet und der Biolandhof Steinhorst in Westkirchen liegt. Auch hier sind Hofbesichtigungen möglich. Unmittelbar am Rand von Westkirchen befindet sich eine

An Schloß Vorheim vorbei geht's durch eine Birnenallee weiter zur Wibbeltkapelle, in der der Heimatdichter Augustin Wibbelt beigesetzt ist. Durch das Torksholz führt der ökologische Radweg zum Laakenhof, auf dem nicht nur Gemüse angebaut wird, sondern auf dessen Dach sich eine Solaranlage befindet. Mittels Sonnenenergie wird auch das Wasser im Neubeckumer Freibad erwärmt, das nächste Etappenziel. Der Umbau eines Fachwerkhauses zu einem modernen Niedrigenergiehauses kann bei der Familie de Silva in Vellern bestaunt werden.

In diesem Ortsteil Beckums befinden sich auch drei Windräder, denen ein Besuch abgestattet wird, bevor es weiter durch das Landschaftsschutzgebiet Mackenberg zum Finkenberg geht. Hier wartet eine Phoenix-Solaranlage darauf entdeckt zu werden. Kleine robuste Windräder sind dagegen bei Schulze in Sünninghausen zu sehen. Zum Heilkräuter-Wandern lädt der Hof Feldmann ein, der zwischen Sünninghausen und Stromberg liegt.

Natur pur ist auf dem weiteren Streckenabschnitt durch das Naturschutzgebiet Bergeler Wald angesagt, bevor die Stadt Oelde wieder im Blickfeld erscheint.

Obstwiese, die die Radler bei ihrem Weg Richtung zur Mühle Westkirchen passieren. Das Haus der Familie Sander, die mittels einer Photovoltaik-Anlage Sonnenlicht in Elektrizität umwandeln, ist ebenfalls eine Station des SAUweges.

Eher der Kategorie "sakrales Kulturdenkmal" können die Wallfahrtskapelle Buddenbaum und die Rückkamp-Kapelle zugeordnet werden, die als nächstes angefahren werden können. An die Zeit, als auf der WLE-Strecke zwischen Beckunm und Münster noch Züge fahren, erinnert die Gaststätte "Pängel-Anton" in Enniger. Kaum noch etwas zu sehen ist dagegen von Haus Neuengraben, in dem Freiherr von Galen das Licht der Welt erblickte. Das Haus ist zwar 1977 abgerissen wurden, dafür lohnt sich der Besuch nach Meinung der SAUweg-Planer wegen der interessanten Flora.



von MARION BLUM

Die Glocke Kreis Warendorf Samstag/Sonntag, 12./13. Juli 1997